

# REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG

## Gestaltungsräume erfahren – begleiten – ermöglichen

Fachtagung für elementare Bildung  
5. bis 7. September 2017  
FH JOANNEUM Graz – Eggenberg

## PROGRAMM

### Dienstag, 5. September 2017

09.00 – 12.00 h Eröffnung der Tagung

***Eine Pädagogik der Vielfalt gestalten*** - Offene Werkstattarbeit in der Einrichtung  
Christel van DIEKEN

***Aspekte von Qualität und der Beitrag aus der Wissenschaft***  
Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> habil. Catherine WALTER-LAAGER

13.30 – 17.00 h Workshops

### Mittwoch, 6. September 2017

09.00 – 12.00 h Begrüßung

***Beobachtung und Dokumentation kindlichen Verhaltens:***  
*Interpersonelle Beziehungen in der Frühen Kindheit*  
HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard TSCHIESNER

***Individuelle Bildungsbegleitung - eine Frage der Haltung***  
Mag.<sup>a</sup> Michaela HAJSZAN

13.30 – 17.00 h Workshops

### Donnerstag, 7. September 2017

09.00 – 12.00 h Begrüßung

***Jedes Kind im Blick***  
*Vielfalt als Herausforderung und Chance in der Kinderbildung und -betreuung*  
Dr. rer. nat. Dipl. Biol. Joachim BENSEL

***Eigene Gestaltungsräume erfahren lassen***  
*Professionelle Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten*  
Dr.<sup>in</sup> rer. nat. habil. Gabriele HAUG-SCHNABEL

13.30 – 17.00 h Workshops

## Information

<b>Inhalt und Organisation</b>	Dr. <sup>in</sup> Ingeborg SCHMUCK
<b>Zielgruppe</b>	Kindergarten- und Hortpädagog_innen sowie Kinderbetreuer_innen
<b>Kosten</b>	werden von der A6 getragen

<b>Veranstaltungsort</b>	FH JOANNEUM – Audimax Eggenberger Allee 11, 8020 Graz, erreichbar über die Graz Linie 7 Tiefgarage € 1,50 / 1 Stunde, max. € 9,- Grüne Zone € 7,- / Tagestarif, Park & Ride GKB-Center € 7,50
--------------------------	--

<b>Anmeldungen</b>	Online unter <a href="http://www.kinderbetreuung.steiermark.at">www.kinderbetreuung.steiermark.at</a> – Pädagogische Qualitätsentwicklung/Fortbildung/Veranstaltungen
--------------------	--

Es gibt die Möglichkeit, sich für einen, zwei oder alle drei Tage für die Vormittagsvorträge bzw. für die Workshops anzumelden. *Eine Anmeldung für einen Workshop beinhaltet automatisch eine Anmeldung für den Vormittag.*

Die Zusagen erfolgen nach Maßgabe der freien Plätze. Bitte beachten Sie den für den jeweiligen Tag zugewiesenen Code am Ende der Workshop-Beschreibungen im Detailprogramm!

Bei Fragen zur Anmeldung steht Ihnen Frau Karin Fahrenguber (Tel.: 0316/877-3682) gerne zur Verfügung.

<b>Verpflegung</b>	Mittagessen ist in der MENSA zum Selbstkostenpreis möglich. (Menüpreis ca. € 5,50)
--------------------	---

**ANMELDESCHLUSS: 8. Juni 2017**

Dienstag Vormittag

## Eine Pädagogik der Vielfalt gestalten

*Offene Werkstattarbeit in der Einrichtung*

### Referentin: Christel van DIEKEN

Diplom-Pädagogin; bundesweit als freiberufliche Bildungsreferentin und Organisationsberaterin für Kitas und Grundschulen tätig; langjährige Erfahrungen als Fachberaterin für Kindertagesstätten.

Leitung des Instituts für Bildungsinnovation/Lernwerkstatt van Dieken und die FreiRaum Lernwerkstatt in Hamburg; Autorin zahlreicher pädagogischer Fachpublikationen, zu denen sie auch Vorträge hält.



## Aspekte von Qualität

*und der Beitrag aus der Wissenschaft*

### Referentin: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> habil. Catherine WALTER-LAAGER

Prof. Dr. habil., gelernte und erfahrene Kindergartenpädagogin; Erwachsenenbildnerin und habilitierte Erziehungswissenschaftlerin.

Seit 2016 Professorin an der Karl-Franzens-Universität Graz für »Frühkindpädagogik«; Leitung des Berliner Forschungs- und Entwicklungsinstituts pädQUIS® gemeinsam mit Prof. Dr. W. Tietze neben dem dazugehörigen Arbeitsbereich Elementarpädagogik.



Dienstag, 05. Sep. 2017

Code: FT17/Vor/1

## Beobachtung und Dokumentation kindlichen Verhaltens

*Interpersonelle Beziehungen in der Frühen Kindheit*

### Referent: HS-Prof. Mag. Dr. Reinhard TSCHIESNER

Studium der Bildungswissenschaften, Philosophie, Geschichte und Psychologie;  
Magister und Doktor der Naturwissenschaften (Psychologie);  
Hochschulprofessor (Ph1) an der Pädagogischen Hochschule Steiermark am Institut für  
Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik in Graz;  
Schwerpunkte: Elementarpädagogik und Entwicklungspsychologie; Juniorprofessur an der  
Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften.



## Individuelle Bildungsbegleitung – eine Frage der Haltung

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Michaela HAJSZAN

Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; Lehrbeauftragte;  
Trainerin und Autorin zu vielen Themen der elementaren Bildung;  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte  
Kleinkindforschung.



## Jedes Kind im Blick

*Vielfalt als Herausforderung und Chance in der Kinderbildung und -betreuung*

### Referent: Dr. rer. nat. Dipl. Biol. Joachim BENSEL

Verhaltensbiologe; Lehrer an der Ev. Hochschule Freiburg »Pädagogik der Kindheit« sowie an der Universität Salzburg »Early Childhood Education«; Durchführung von Forschungsprojekten zur außerfamiliären Betreuung und zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung in Kita und Hort. Mitentwickler von PromiK (Professionalität messen in Kitas) einem Evaluationsverfahren zur Feststellung und Weiterentwicklung pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen. Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen ([www.verhaltensbiologie.com](http://www.verhaltensbiologie.com)).



## Eigene Gestaltungsräume erfahren lassen

*Professionelle Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten*

### Referentin: Dr.<sup>in</sup> rer. nat. habil. Gabriele HAUG-SCHNABEL

Verhaltensbiologin und Ethnologin; Privatdozentin sowie „Early Life Care“ an der Universität Salzburg; Gründerin und Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen ([www.verhaltensbiologie.com](http://www.verhaltensbiologie.com)); Leitung und Begleitung interdisziplinärer Forschungsprojekte zur kindlichen Entwicklung und Qualität in der außerfamiliären Betreuung.



## WORKSHOPS

		<i>Di</i>	<i>Mi</i>	<i>Do</i>
01	<i>Übergänge als Entwicklungsräume nutzen</i> Mag. <sup>a</sup> Silvia ADAM-SCHEUCHER, Styria Vitalis	X	X	X
02	<i>Die individuelle Arbeit im pädagogischen Alltag</i> Monika BOZIC, Bakk., Irmgard KOBER-MURG	X	X	-
03	<i>Energievoll arbeiten – Was braucht es dazu?</i> Mag. <sup>a</sup> Eva FIDLSCHESTER	X	X	X
04	<i>Und jetzt mit Leib und Seele – Herz, Hirn und Hand!</i> <i>Die Kunst der Gestaltungspädagogik: sich selbst und andere neu entdecken</i> Sabine FELGITSCH	X	X	X
05	<i>Lapbooken macht schlau!</i> Luise HOSP-HERMANN	X	X	X
06	<i>Marte Meo®: Entwicklung unterstützen - Unterstützung entwickeln</i> Mag. <sup>a</sup> Gerda GUTTMANN-KLEIN	X	X	X
07	<i>Die Sprache des Kindes finden</i> Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER	X	X	X
08	<i>Zusammenarbeit mit Eltern!</i> Mag. <sup>a</sup> Martina KALKHOF	X	X	X
09	<i>Mut tut gut – Ermutigen statt Kritisieren</i> Mag. <sup>a</sup> Silke GRANGL	X	X	X
10	<i>Rhythmus und Bewegung</i> Dagmar STEINBÄCKER	X	X	X
11	<i>„Spielen einmal anders“ – Das Projekt „Spielzeugfrei“ im Kindergarten und in der Kinderkrippe</i> Mag. <sup>a</sup> Doris LEPOLT, VIVID	X	X	X
12	<i>Kinder reden mit, Kinder gestalten mit</i> Mag. <sup>a</sup> Katrin URAY-PREININGER, Bakk., beteiligung.st	X	X	X
13	<i>Mit Mal- und Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene Kraft finden</i> Katharina WINDISCH	X	X	X

x Workshop findet am  
gekennzeichneten Tag statt

## Übergänge als Entwicklungsräume nützen

Übergänge begleiten uns ein Leben lang. Sie regen uns an, uns weiterzuentwickeln, Neues zu lernen, aber auch Abschied von Gewohntem, Vertrautem zu nehmen. Übergänge bedeuten Veränderung; sie stellen eine Herausforderung und einen Rollenwechsel dar.

Wenn Kinder in den Kindergarten oder in die Schule kommen, befinden nicht nur sie sich in dieser Übergangsphase, sondern das gesamte System. Eltern sind mit Abschied und Loslassen konfrontiert, Pädagog\_innen mit unbekanntem Kindern, neuen Dynamiken und Besonderheiten, aber auch mit Abschied von vertraut gewordenen und lieb gewonnenen Kindern.

Um Übergänge positiv und gesund zu gestalten, sind u.a. Empathie, Vertrauen und Gelassenheit, aber auch Klarheit, Struktur und Kommunikation gefragt.

### Transition ist eine Entwicklungsaufgabe...

- ...auf individueller Ebene
- ...auf Beziehungsebene
- ...auf der Ebene der Lebensumwelten

Durch das Reflektieren des eigenen Umgangs mit Übergängen und Veränderungen soll dieser Workshop zu einem achtsamen und gesunden Umgang mit dieser Thematik anregen.

### Referentinnen:

#### Mag.<sup>a</sup> Silvia ADAM-SCHEUCHER

Kindergartenbegleitung im Programm „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ (beauftragt durch die STGKK) bei **Styria Vitalis**;  
Juristin; Dipl. Lebens- und Sozialberaterin; Resonanz – Trainerin und Coach, Mediatorin;  
Freedance-Lehrerin; Ka'alele Au Trainerin; Coach P.P.; Lernberaterin P.P. und  
Evolutionpädagogin.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/01
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/01
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/01



## Die individuelle Arbeit im pädagogischen Alltag

*"Das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab,  
eigene Entdeckungen zu machen"  
(Maria Montessori)*

Jedes Kind ist eine individuelle Persönlichkeit - unverwechselbar und einzigartig. Genauso unterschiedlich verläuft seine Entwicklung und die Ausprägung von Stärken, Interessen und Begabungen. Aufgrund dieser großen Vielfalt in den Kindergruppen stellt es uns vor eine große Herausforderung, der Individualität der Kinder im pädagogischen Alltag gerecht zu werden.

Ziel des Seminars ist es, herauszufinden, wie es uns gelingen kann, auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen und welche Rolle Fachkräfte, Rahmenbedingungen und die eigene Individualität dabei spielen. Ein Schlüssel zur individuellen Arbeit ist sicher die „vorbereitete Umgebung“, die die Interessen und Bildungsthemen aller Kinder berücksichtigt.

Der achtsame Blick der Pädagog\_in, die noch stärker als bisher hinschaut, mit welcher Intensität und Ausdauer sich Kinder in ihre Themen vertiefen und sich die Welt aneignen, steht dabei im Mittelpunkt.

### Referentinnen:

#### Monika BOZIC, Bakk.

Fachaufsicht im Referat Kinderbildung- und -betreuung;  
Kindergarten- und Hortpädagogin; elementare Musikpädagogin;  
Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung;  
Erwachsenenbildnerin; Kindergartenbegleitung.



#### Irmgard KOBBER-MURG

Fachaufsicht im Referat Kinderbildung- und -betreuung;  
Kindergartenpädagogin mit 25jähriger Praxis in Leitungsfunktion;  
Montessoripädagogin;  
Erwachsenenbildnerin und Autorin.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/02
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/02

## Energievoll arbeiten – Was braucht es dazu?

Der pädagogische Arbeitsalltag wird immer dichter und herausfordernder. Ständig kommen neue pädagogische und bürokratische Aufgaben hinzu, aktuelle Themen müssen integriert werden und die Kinder fordern die volle Aufmerksamkeit. Die Ressourcen bleiben jedoch gleich.

Wie damit umgehen?

Dieser Workshop dient der **Selbstreflexion** und bietet Zeit, den eigenen Arbeitsablauf zu durchleuchten:

- Welchen Zielen folge ich in meiner Arbeit?
- Was hat oberste Priorität?
- Mache ich die richtigen Dinge und mache ich die Dinge richtig?
- Gibt es unproduktive Abläufe/Muster und wenn ja: Gibt es Wege der Neu- bzw. Umgestaltung?
- Was kann/muss ich in Zukunft vielleicht auch weglassen?
- Wie kann ich mein Potential bestmöglichst einsetzen, um energievoll meine Aufgaben tagtäglich zu erledigen?

Diesen Fragen werden wir nachgehen, um gemeinsam kreative Ideen zu entwickeln und neue Handlungsmuster zu kreieren.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHESTER

Studium der Erziehungswissenschaften;  
Schwerpunkte: Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik;  
Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/03
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/03
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/03

## „Und jetzt mit Leib und Seele - Herz, Hirn und Hand!“

*Die Kunst der Gestaltpädagogik: sich selbst und andere neu entdecken.*

*„Menschen wollen nicht verändert, sie wollen **gesehen** werden.“  
(A. Mindell)*

Gestaltpädagogik bezieht die Buntheit und Lebendigkeit unserer Welt mit ein. Verstand und Gefühl sind gleichwertig, Selbstverantwortung, Individualität und Wir-Gefühl bedingen einander. Durch die ganzheitliche Arbeitsweise und viele kreative Methoden wenden wir uns behutsam und aufmerksam dem „Hier-und-Jetzt“ zu.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Anwendung und Umsetzung des Konzepts „Gestaltpädagogik“ und dessen Methoden in der beruflichen Praxis. In der gestaltpädagogischen Arbeit mit Kindern profitieren wir davon, Lebenswirklichkeiten von außerhalb stärker miteinzubinden, das „Andere oder Andersartige“ als Möglichkeit und Herausforderung zu sehen und neue Möglichkeiten der Begegnung und des Miteinanders schaffen zu können.

Ziel ist es, unsere gemeinsame Welt bewusst mit Vertrauen, Ermutigung und frischem Wind mitzugestalten.

### Referentin: Sabine FELGITSCH

Freiberufliche Trainerin; Coach und Vortragende in der Erwachsenenbildung;  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin;  
Individualpsychologische Erziehungs- und Familienberaterin und Supervisorin  
für pädagogische Fachkräfte (akapb.de); Gestalt- und Montessoripädagogin;  
Dipl. Legasthietrainerin; IP Atelier Felgitsch & Felgitsch St. Margarethen an der Raab.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/04
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/04
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/04

## Lapbooks macht schlau!

*Die Verwendung von Lapbooks in Kindergarten und Hort*

Lapbooks sind aufklappbare Entdeckermappen aus Papier, in denen Drehräder, Flip-Flaps, Pop-Ups, Minibücher, Klappkarten und andere kreative Faltformen versteckt sind.

Anders als ein Bilderbuch, nachhaltiger als eine App: Lapbooks vermitteln und vertiefen Sachinhalte auf kreative, ganzheitliche Weise und sind eine interessante Form der Projektarbeit.

Abgestimmt auf Alter und Entwicklungsstand finden sie sowohl im Kindergarten als auch im Hort Einsatz. Sie können als Einzelaktivität, Gruppenarbeit oder *von der Pädagog\_in für* die Gruppe hergestellt werden.

### Inhalte

- Was ist ein Lapbook?
- Schritt für Schritt zum ersten Lapbook
- Faltformen und deren Anwendung
- Verwendung von Lapbooks in der Praxis
- Fachaustausch

### Referentin: Luise HOSP-HERMANN

Kindergartenpädagogin; langjährige Tätigkeit in der Aus- und Fortbildung; zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften.

Seit 2003 Herausgeberin des Berufsportals für Elementarpädagog\_innen  
[www.kigaportal.com](http://www.kigaportal.com).



Dieser Workshop findet am folgenden Tag statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/05
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/05
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/05

## Marte Meo®: Entwicklung unterstützen - Unterstützung entwickeln

*Was braucht ein Kind für die Welt von morgen?*

*„Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.“  
(Antoine de Saint-Exupéry)*

Marte Meo® bedeutet sinngemäß etwas „aus eigener Kraft“ erreichen, und ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und gelingenden Kommunikation. Marte Meo® in den Kinderkrippen-, Kindergarten- oder Hortalltag zu integrieren bedeutet nicht, mehr Zeit für ein neues Programm investieren zu müssen, sondern dass vorhandene alltägliche Situationen neu betrachtet werden können, um daraus kindliche Bedürfnisse und für die Entwicklung unterstützende Haltungen und Handlungsmöglichkeiten der Fachpersonen abzuleiten. Die Methode ist alltagsbegleitend, sodass keine Sondersituationen geschaffen werden müssen.

Ziel dieses Workshops ist es, Einblicke in die Arbeitsweise und Philosophie dieser wertschätzenden und ressourcenorientierten Methode zu gewinnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen nicht nur kindliches Verhalten zu reflektieren und besser zu verstehen, sondern entdecken anhand von Videoaufnahmen auch die natürliche Kraft der Kommunikation. Besondere Aufmerksamkeit soll vor allem zwei grundlegenden Elementen in der Arbeit mit Marte Meo®, dem Folgen und Leiten, geschenkt werden. Darüber hinaus werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, diese in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren, d. h. förderliche Momente zu erkennen und unterstützend zu handeln.

### Inhalte

- Einführung in die Marte Meo® Basiselemente und Vermittlung der (entwicklungs-) unterstützenden Kommunikationselemente in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen
- Kennenlernen der Bedeutung von Beziehung und Bindung für die kindliche Entwicklung und Möglichkeiten, diese positiv zu gestalten
- Positives Leiten in strukturierten Situationen
- Kennenlernen der wichtigsten Spiel- und Kooperationsfähigkeiten von Kindern
- Kennenlernen konkreter Möglichkeiten, mit herausfordernden Menschen oder mit Kindern, die Entwicklungsschwierigkeiten zeigen, umzugehen und Entwicklungsschritte wirkungsvoll und zielorientiert im (beruflichen) Alltag zu begleiten und zu unterstützen

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Gerda GUTTMANN-KLEIN

Studium der Psychologie; Weiterbildungen: klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin; Notfallpsychologie; therapeutisches Zaubern®; energetische Psychologie und sensorische Integration nach Ute Junge; Ausbildungen: klinische Hypnose nach Milton Erickson; Marte Meo® Therapeutin und Kolleg\_innentrainerin; Marte Meo® Supervisorin i.A. bei Maria Aarts. Langjährige psychologische Tätigkeit im Kindergartenbereich; Fortbildungstätigkeit für Eltern und Fachpersonen; freie Praxis [www.staerkende-psychologie.at](http://www.staerkende-psychologie.at).



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/06
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/06
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/06

## Die Sprache des Kindes finden

*Neurobiologische und entwicklungspsychologische Zugänge für eine altersentsprechende Kommunikation mit Kindern auch bei schwierigen Sachverhalten*

Grundvoraussetzung für eine gelingende (und eine positive Entwicklung anstoßende) Kommunikation mit Kindern auch über schwierige Themen ist – zusätzlich zu einer klaren und wertschätzenden Haltung – die Beachtung des kognitiven und sozio-emotionalen Entwicklungsstandes des Kindes und seiner aktuellen psychischen Verfassung.

Im Workshop werden wir anhand eigener Beispiele und Videoaufnahmen folgende Fragen vertiefen:

- Wie genau bespreche ich mit einem Kleinkind seine schwierigen Verhaltensweisen und wie mit einem Vorschulkind?
- Wie kann ich emotionale Zustände wie Traurigkeit, Angst oder Wut kommunikativ gut begleiten?
- Was kommt bei einem Kind an und was ist aufgrund ausstehender kognitiver und emotionaler Reifungsprozesse noch nicht zu verstehen?
- Wie wirken dabei unsere Wortwahl, unsere Stimmmodulation, unsere nonverbale Zuwendung?
- Und welche (vielleicht auch unbearbeiteten) eigenen Anteile fließen in die Kommunikation mit ein und erschweren eine entwicklungsförderliche Begleitung des Kindes?

### Referent: Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER

Studium der Psychologie; langjährige leitende Tätigkeit im stationären kinder- und Jugendpsychologischen Bereich; aktuell Leitung eines psychosozialen Zentrums in der Steiermark; Klinischer- und Gesundheitspsychologe; Klinische Hypnotherapie; Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Psychotherapie; psychodynamisches Coaching und Supervision; Vortrags- und Fortbildungstätigkeit.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/07
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/07
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/07

## Zusammenarbeit mit Eltern!

### *Herausforderungen bei der Gestaltung der Bildungspartnerschaft*

In diesem Workshop befassen wir uns mit Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Eltern. Ziel ist es, die eigene Kompetenz im Rahmen der Bildungspartnerschaft zu reflektieren und zu stärken.

Ein zentrales Thema wird das Führung von Gesprächen mit Eltern im Rahmen von Entwicklungsgesprächen, aber auch in anderen, oftmals fordernden Situationen darstellen.

Weiters kann ein Austausch stattfinden, wie Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen der Ihnen anvertrauten Kinder in einer für alle bereichernden Form ihre Ressourcen in den Kindergartenalltag einbringen können.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Martina KALKHOF

Klinische Psychologin; Gesundheitspsychologin;  
Tätigkeitsbereiche: Heilpädagogischer Kindergarten,  
Psychologin in freier Praxis (Leibnitz);  
Fortbildungen für Kindergarten- und Hortpädagog\_innen;  
Lehr- und Vortragstätigkeit zu den Themen Kommunikation,  
Konfliktmanagement und Gewaltprävention.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/08
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/08
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/08

## Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren

Was ist Ermutigung? Wie kann ich in ausweglosen Situationen (mit Kindern, Partner, Kolleg\_innen) mit Ermutigung etwas erreichen? Warum tut Mut gut, und wie lerne ich zu ermutigen?

Mit Mut sind wir immer kreativ genug, die Aufgaben die das Leben stellt, zu lösen. Minderwertigkeitsgefühle oder Schuldgefühle beschränken unsere Sicht auf unsere Möglichkeiten und verhindern, dass wir werden, wer wir sind. Durch Ermutigung baut man sich selbst und andere auf. Ermutigung ist die Grundlage für Lern-, Erziehungs- und Wachstumsprozesse. Jeder Mensch hat in seiner Persönlichkeit eine Licht- und eine Schattenseite. Mit Ermutigung bringt man die sozial-positiven Verhaltensweisen an der Lichtseite hervor.

Ermutigung lässt das Potential, das in einem Menschen steckt, wachsen. Ermutigung erkennt das Bemühen und nicht die Leistung an. Eine ermutigte Person denkt: "Ich bin okay: So wie ich bin, bin ich gut genug." Ermutigung ist eine Alternative zu Abwerten, Kritisieren, Drohen, Schimpfen - aber es bedeutet keineswegs, alles durchgehen zu lassen. Auf das WIE kommt es an!

Ermutigung bewirkt eine Änderung der inneren Haltung dessen, der ermutigt wird. Wenn konstruktive Entwicklungsprozesse im einzelnen Menschen stattfinden, dann wurden diese durch Ermutigung ausgelöst. Oft gibt es von Eltern, Pädagog\_innen, Therapeut\_innen gute Absichten - keine Frage - aber wenn diese guten "Pläne" auf entmutigten Boden fallen, sind sie nutzlos! Das Einzige, was das natürliche Wachstumspotential eines Menschen zur Entwicklung bringen kann ist Ermutigung.

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Silke GRANGL

Psychologin für Kinder und Erwachsene; Individualpsychologische Beratung;  
Ermutigungstrainerin für Erwachsene und Kinder; Ermutigungstrainerin für Arbeit und Beruf  
Pädagogin; Mototherapeutin und Psychomotorikerin.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/09
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/09
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/09



## Rhythmus und Bewegung

Rhythmus ist Bewegung. Bewegung ist Leben. Leben ist Veränderung.  
Dem zugrunde liegt ein Puls, ein Metrum, das dem Rhythmus einen Beziehungspunkt bietet, wie im Tanz das Stand- dem Spielbein.

### Praktische Inhalte

Spiel mit Klanggesten (Body Percussion), Klatsch- und Stampfrhythmen, rhythmischen Sprechstücken, verschiedenen Taktarten und ostinaten (gleichbleibenden) Motiven mit Stimme und Instrumenten.

Bewegungsgestaltung, einfache Choreographien und Improvisation.

### Referentin: Dagmar H. STEINBÄCKER

Musik- und Tanzpädagogin; Kindergartenpädagogin;  
Studium am Orff-Institut, Mozarteum (Salzburg); Private Studien im Bereich der Musiktherapie, Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux Konservatorium (Graz);  
Gründerin und Leiterin der Schule für schöpferisches Gestalten in Musik, Tanz und Sprache, ELEMENTARIA Graz in der Zeit von 1987 bis 1995; Ausbildung zur Sozialbegleiterin; Ehrenamtliche Tätigkeit im Uni-Klinikum Graz;  
Autorin und Komponistin zahlreicher Bühnenstücke; CD „Dainadoo Salon Orchester“ und „Leben auf Nisida“ – eine kleine Geschichte als Beitrag zum Frieden, [www.steinbaecker.at](http://www.steinbaecker.at)



### Hinweis:

Bitte Trommeln, Rasseln, Stabspiele und andere Schlaginstrumente mitbringen!

Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/10
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/10
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/10

## „Spielen einmal anders“

*Das Projekt „Spielzeugfrei“ im Kindergarten und in der Kinderkrippe*

Das Konzept des „Spielzeugfreien Kindergartens“ wurde als suchtvorbeugendes Projekt zur Förderung aller Lebenskompetenzen entwickelt.

Im Projektzeitraum stehen den Kindern anstelle von herkömmlichem, vorgefertigtem SpielZEUG offene Materialien zur Verfügung, die sich zum Spielen, Forschen und Experimentieren eignen.

Diese Alltagsmaterialien eröffnen mehr Freiraum für Ideen, Kreativität und eigene Gestaltung und ermöglichen den Kindern, zum aktiven, aus eigenem Antrieb gelenkten, Spiel (zurück) zu finden.

Zudem werden bewusst Freiräume geschaffen, die strukturellen und räumlichen Bedingungen der Einrichtung betreffend, um so der Initiative und den Ideen der Kinder wieder mehr Raum zu geben.

### Inhalte

- Die Säulen des Konzeptes „Spielzeugfrei“ im Kindergarten
- „Spielzeugfrei“ in der Kinderkrippe – was ist in Hinblick auf die Entwicklungsbedürfnisse von Kleinkindern zu beachten?
- Wie Kinder Selbstwirksamkeit erleben und Ausdauer, Kreativität und innere Zufriedenheit entwickeln
- Die Bedeutung der freien Aktivität für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes
- Die Rolle der Pädagog\_innen/Betreuer\_innen in der Begleitung des freien Spiels und des Miteinander

### Referentin: Mag.<sup>a</sup> Doris LEPOLT

Mitarbeiterin bei VIVID - Fachstelle für Suchtprävention, Abteilung Kindesalter;  
Pädagogin mit dem Schwerpunkt Babys & Kleinkinder; Pikler® Pädagogin;  
Systemische Lebens- & Sozialberaterin; familylab Seminarleiterin, SAFE® Mentorin,  
Integral Life Consultant; selbstständig tätig in der Praxis EntfaltungsRaum.



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/11
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/11
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/11

## Kinder reden mit, Kinder gestalten mit

Es ist ein zentraler Grundsatz der Kinderrechtskonvention und ein Prinzip im BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen: Kinder sollen die Möglichkeit haben, bei Entscheidungen, die das eigene Leben und das eigene unmittelbare Lebensumfeld betreffen, mitwirken zu können.

Das Alltagsleben im Kindergarten bietet viele Möglichkeiten, Kinder zu beteiligen – werden Kinder von Pädagog\_innen gut begleitet, können sie demokratische Entscheidungen im Alltag sehr gut gemeinsam treffen.

Kinder zu beteiligen heißt, Möglichkeiten und Raum zu gemeinsamen Entscheidungen mit den Kindern zu schaffen, und braucht Beobachtung und Reflexion durch die Pädagog\_innen. Den Kindern können in der Einrichtung strukturelle Möglichkeiten geboten werden, sich mitzuteilen, einzubringen und zu beteiligen. So entwickeln bereits Kinder im Kindergartenalter ein grundsätzliches Demokratieverständnis.

**beteiligung.st** begleitet Kindertageneinrichtungen dabei, Beteiligung in ihren Kindergartenalltag zu implementieren, geeignete Strukturen aufzubauen und eigene Projekte umzusetzen. Anhand von Beispielen und Methoden aus den bisherigen Erfahrungen wird gezeigt, wie Kinder mitreden und mitentscheiden können.

Dieser Workshop gibt Einblick in gelungene Partizipationsprojekte und bietet Raum für Erfahrungsaustausch zu Partizipation im Kindergarten.

**Referentin: Mag.<sup>a</sup> Katrin Uray-Preininger, Bakk.**

Soziologin; Pädagogin; Trainerin für Erwachsenenbildung;  
Projektleiterin bei **beteiligung.st**, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und  
BürgerInnenbeteiligung [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st).



Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/12
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/12
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/12

## Mit Mal- und Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene Kraft finden

Berufliche Herausforderungen nehmen in unserem Alltag immer mehr zu, gleichzeitig bleibt dabei aber oft wenig Zeit und Energie für Regenerationsphasen und Klärung.

Gerade in der Arbeit im Elementarbereich bekommen das meistens die Kinder zu spüren.

Um aus herausfordernden Situationen gestärkt hervorgehen zu können, braucht es zuerst ein Erfahren von eigenen Gestaltungsräumen, bevor im Außen ein Begleiten ermöglicht werden kann.

Mal- und gestaltungstherapeutische Methoden bieten hier die Möglichkeit, schnell und effizient wieder in seine eigene Kraft und zu Klarheit zu finden.

In unserem Workshop erlernen wir Handwerkszeug, das sowohl für Kinder als auch Pädagog\_innen geeignet ist und leicht im Alltag umgesetzt werden kann.

### Referentin: Katharina WINDISCH

Diplomierte Lebens und Sozialberaterin i.A.;  
systemisch-kunsttherapeutische Supervisionsfortbildung;  
diplomiert Mal – und Gestaltungstherapeutin; Kreativtrainerin;  
Kindergartenpädagogin; Montessoripädagogin.



#### Hinweis:

Es fallen Materialkosten in der Höhe von € 2,- an.

Dieser Workshop findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 05. Sep. 2017	Code: FT17/1/13
Mittwoch, 06. Sep. 2017	Code: FT17/2/13
Donnerstag, 07. Sep. 2017	Code: FT17/3/13